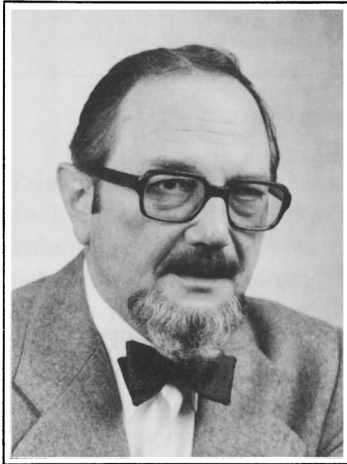


NACHRUF

Am 18. Juli 1991 verstarb Professor Dr. med. Wilhelm Adam, Tübingen, nach schwerer Krankheit.

Wilhelm Adam wurde 1921 in Regensburg geboren, verlebte dort seine Kindheit und machte 1939 sein Abitur. Das vorklinische und klinische Medizinstudium absolvierte er in München mit Unterbrechung durch den Wehrdienst von 1941–1945. Im Juni 1945 wurde er aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft entlassen. 1948 bestand er das medizinische Staatsexamen und promovierte.



Wilhelm Adam †

Zur weiteren Ausbildung arbeitete er in München an der chirurgischen Universitätspoliklinik und drei Jahre am Institut für gerichtliche Medizin. Dazwischen arbeitete er drei Monate als Gastarzt am Pathologisch-Anatomischen Institut Tübingen bei Letterer.

Ab 1952 war er Assistent an der Tübinger Universitäts-Hautklinik bei Gottron. 1955 erlangte er seine Facharztanerkennung für Dermatologie und Venerologie. 1961 wurde er durch die Medizinische Fakultät für das Fachgebiet Dermatologie habilitiert.

Ab 1962 war er Oberarzt dieser Klinik. 1967 wurde er zum apl.-Professor, 1971 zum Abteilungsvorsteher und 1975 zum ärztlichen Direktor der Abteilung Dermatologie II an der Universitäts-Hautklinik Tübingen ernannt. 1976 erfolgte die Berufung auf den Lehrstuhl Dermatologie II der Universität Tübingen mit den Schwerpunkten Andrologie und klinisch experimentelle Mykologie. Vor drei Jahren, am 30. September 1987, wurde er emeritiert.

Wir haben Wilhelm Adam als kompetenten Mykologen mit herausragenden didaktischen Fähigkeiten und unbestechlich kritischer Urteilskraft in Erinnerung. Von seiner wissenschaftlichen Kreativität zeugen

über 100 wissenschaftliche Publikationen. In seinem strengen Pflichtbewußtsein versagte er sich keiner Aufgabe, auch nicht außerhalb seiner engeren Dienstobliegenheiten. So war er Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Kommissionen auf Bundes- und Landesebene und hatte eine Reihe von Ehrenämtern inne. Im Jahre 1978 organisierte er zusammen mit Wolfgang Loeffler die 14. Tagung der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft in Tübingen, die mit einem vorbildlichen Fortbildungsseminar verknüpft war und allen, die daran teilgenommen haben, in bester Erinnerung ist. Von 1978 bis 1981 war er stellvertretender Vorsitzender, von 1981 bis 1984 Vorsitzender unserer Gesellschaft.

In der Geschichte unserer Gesellschaft nimmt Wilhelm Adam einen Ehrenplatz ein. Wir gedenken seiner in Respekt und Dankbarkeit.

J. Müller